

A N F R A G E von Thomas Ziegler (EVP, Elgg)

betreffend Halbstundentakt auf der S 35

Nachdem mittlerweile im ganzen Kanton auf fast allen Bahnstrecken der durchgehende Halbstundentakt Tatsache ist, warten die Bewohner der drei Bahnstrecken, die von Winterthur durch zürcherische Gemeinden in den Thurgau führen, immer noch auf dessen Einführung.

Insbesondere störend ist das auf der gut frequentierten Strecke der S 35, der damit ebenfalls erschlossene Hinterthurgau (insbesondere Aadorf, 8'000 Einwohner) nicht durch einen Schnellzugshalt bedient wird und deshalb auf eine gute Zugsdichte angewiesen ist. Die an der S 35 gelegenen zürcherischen Gemeinden des oberen Eulachtals, Elgg, Elsau, Hagenbuch und Hofstetten (9'000 Einwohner) verfügen zudem über keine oder nur sehr unzulängliche zusätzliche Postautokurse.

Zwar ist der Halbstundentakt zumindest auf der S 35 auf den nächsten Fahrplanwechsel in Aussicht gestellt worden und gemäss Auskunft des ZVV liegt für die S 35 heute ein Fahrplankonzept zur durchgehenden Einführung des Halbstundentakts von Montag bis Freitag vor, das sofort realisiert werden könnte. Auch der Thurgau soll bereits seine Zusicherung zur Kostenübernahme gegeben haben. Dennoch sei im Hinblick auf neue Sparszenarien die Einführung auf den nächsten Fahrplanwechsel noch nicht gesichert, was bei der betroffenen Bevölkerung auf Unverständnis stösst und für Verunsicherung sorgt.

Ich frage deshalb den Regierungsrat an:

1. Ist die Einführung des Halbstundentakts auf der S 35 auf Dezember 2005 trotz weiteren drohenden Sparübungen und -paketen gesichert?
2. Falls nicht, in welchem Masse und auf welchen Zeitpunkt sind Fahrplanverbesserungen auf dieser Strecke vorgesehen?
3. Auf welchen Zeitpunkt hin wird der Halbstundentakt auch auf der Strecke der S 40 Winterthur-Rickenbach-Frauenfeld sowie auf der Strecke S 41 von Winterthur nach Pfungen-Bülach realisiert?

Thomas Ziegler